

64.000 Kilometer durch Kanada

Wolfgang Fuchs zeigt eine Show über seine 14 Monate lange Kanada-Rundreise.

Mehr als 64.000 Kilometer reisten Wolfgang Fuchs und seine Familie quer durch Kanada, um eine beeindruckende Multivisionsshow entstehen zu lassen.

Der international renommierte Vortragsreferent bereiste Kanada von Neufundland im Osten bis nach Vancouver Island im Westen, um die Seele dieses Landes fotografisch zu erfassen.

Mit dem Wohnmobil durch die sechs verschiedenen Zeitzonen der einzelnen Provinzen oder zu Fuß beziehungsweise per Flugzeug begab sich die Familie zu den schönsten Fotoplätzen Kanadas. Aber auch auf dem Rücken von Pferden durch die Rocky Mountains oder mit dem Kanu durch Wildnis und Einsamkeit ging die Abenteuerreise.

Die ausdrucksstarken Bilder, die dabei entstanden, werden kommende Woche auch im Bezirk Weiz gezeigt: am 13. Februar ab 19.30 Uhr im Forum Kloster in Gleisdorf und am 14. Februar ab 19.30 Uhr im Volkshaus Weiz. „Es ist eine einzige Hommage an jenes Land, das seit jeher bei Besu-



Warten auf den perfekten Moment. Wolfgang Fuchs legte auf seiner Fotoreise 64.000 Kilometer zurück

WOLFGANG FUCHS (3)

chern mit großen Träumen und grenzenloser Freiheit verbunden ist“, sagt Wolfgang Fuchs. Bei seiner Multivisionsshow entführt er seine Besucher vom quirligen Osten bis hin zum „Wilden Westen“. Für authentische Live-Atmosphäre sorgen auch indianische Pow-Wow Tänze von Kendall Old Elk vom Stamm der Crow-Nation.



Wolfgang Fuchs war 14 Monate lang mit seiner Familie in Kanada



Auch das Leben der Ureinwohner hat Fuchs fotografisch eingefangen

LEUTE



Miteinander: die Schülerinnen und Schüler der HS Pischelsdorf und die Senioren im alten Pfarrhof in Pischelsdorf

KK

„Miteinander“ an der Hauptschule Pischelsdorf

Das Jahresthema „Miteinander“ führte die Schülerinnen und Schüler der 2b Klasse der Hauptschule Pischelsdorf im Rahmen eines Themen-Vormittages zur Einrichtung der Seniorenbetreuung im alten Pfarrhof in Pischelsdorf. Rasch entwickelten

sich zwischen den Generationen interessante und berührende Gespräche. „Besonders faszinierend waren für die Kinder die Erzählungen aus der Kindheit und Schulzeit der älteren Generation“, sagt die provisorische Schulleiterin **Renate Timischl**.

Goldenes Jubiläum als geistliche Schwester

Am Sonntag feierte Schwester **Hildemara Schaller** von den Barmherzigen Schwestern ihr goldenes Profess-Jubiläum. Der Pfarrgemeinderat von St. Margarethen an der Raab und Pfarrer **Josef Jamnig** gratulierten ihr beim Gottesdienst herzlich und dankten für ihre treuen Dienste. Von 1968 bis zu ihrer Pensionierung 2004 unterrichtete sie als Werklehrerin in mehreren Schulen. Ebenso führte sie die Jungschar der Pfarre, leitete einen Chor und organisierte Kinderferienlager. Als Oberin ist sie für die kleine Schwesterngemeinschaft verantwortlich, bringt kranken Pfarrbewohnern die Kommunion und hilft als Wortgottesdienstleiterin.



Vor 50 Jahren legte Schwester Hildemara Schaller ihre Profess ab

KK